

Die Wölbung des Erdgeschosses springt in der Mitte auf zwei tiefen Mauerpfeilern als Kreuzgewölbe an, um dann von den zwei Scheitellinien aus beiderseits zur Widerlagslinie

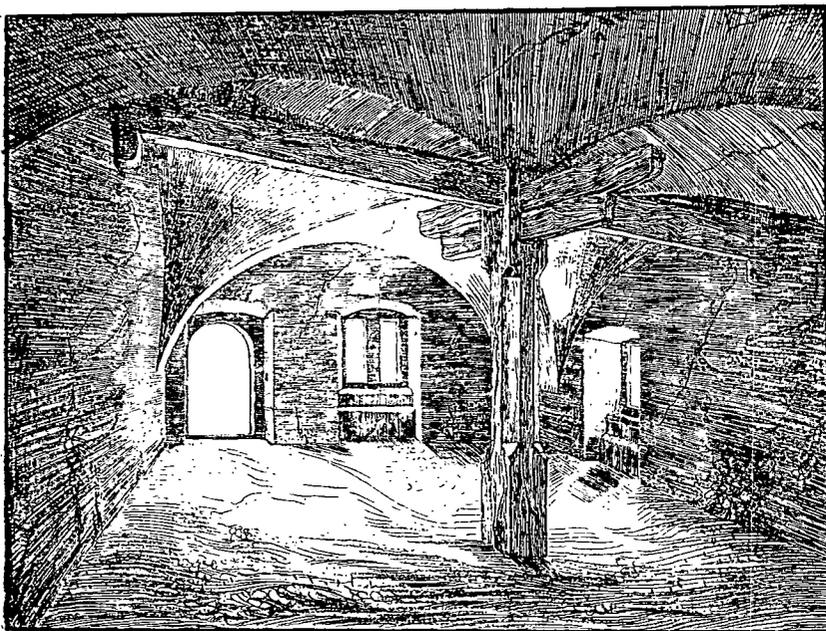


Fig. III.

der Längsmauern als halbe Tonnen überzulaufen. Das kleine Fenster und eine Glastür vermögen die geräumige Halle nur spärlich zu erhellen, obwohl noch das später ausgebrochene, aber schlecht verschlossene Rundbogentor (gegen das Rondell **o**) und ein jüngeres Fensterchen durch die Ostwand zur Beleuchtung beitragen helfen. Das einzige Wohngemach der Burg aus gotischer Zeit, das unberührt und im allgemeinen noch in einem leidlichen Zustande erhalten ist, liegt über dem Erdgeschoß von **w w** und gewährt einen erfreulichen Anblick. Dieses Stockwerk mag sein altertümliches Interieur dem Umstande zu verdanken haben, daß die beschwerliche Verbindung mit dem Burghofe, eine steile 4 m hohe Holztreppe schon früh abgefallen ist und nicht mehr ergänzt wurde; seit der Erstellung des Westtraktes **f h** waren überhaupt ge-